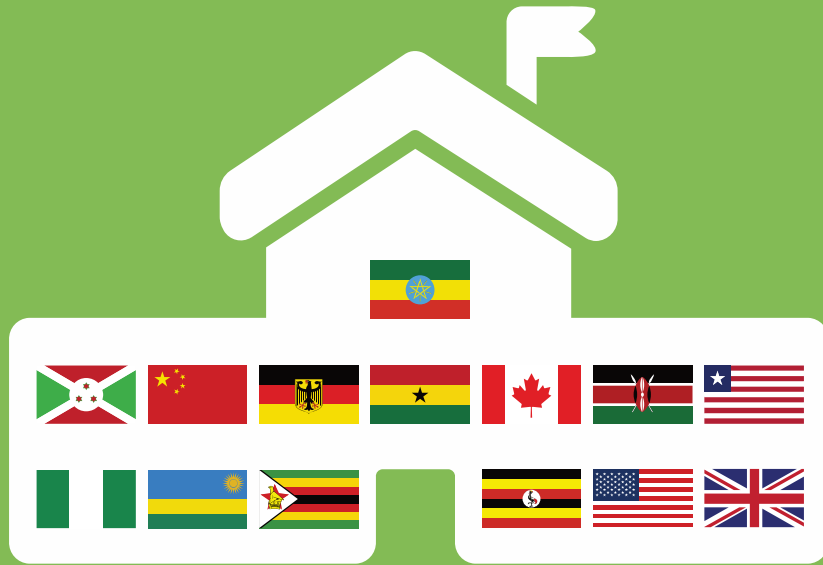


# Das SOS-Hermann-Gmeiner International-College in Ghana

Fördern Sie hochbegabte Jugendliche aus unseren SOS-Kinderdörfern







Die Herkunftsländer der Studierenden: Äthiopien, Burundi, China, Deutschland, Ghana, Kanada, Kenia, Liberia, Nigeria, Ruanda, Simbabwe, Uganda, USA, Vereinigtes Königreich

## SOS-Hermann-Gmeiner-International-College

### Sprungbrett ins Studium

Das SOS-Kinderdorf-Hermann-Gmeiner-International-College (kurz HGIC) wurde **1990 in Tema, Ghana, gegründet**, um Schüler\*innen aus ganz Afrika ein Abitur und damit ein anschließendes Studium zu ermöglichen. Der Abschluss ist das **International Baccalaureate**, also die Hochschulreife, und fast alle Absolvent\*innen beginnen danach ein Studium – auf Unis in der ganzen Welt.

Das College ist international so **hoch angesehen**, dass die Bewerber mittlerweile aus der gesamten Welt kommen. Ihre Zahl übersteigt die der verfügbaren Plätze um ein Vielfaches.

Derzeit besuchen **348 junge Frauen und Männer aus 14 verschiedenen Ländern** das HGIC. Etwa ein Drittel davon kommt aus unseren SOS-Kinderdörfern.

## Lehrplan und Ausstattung

Die Ausbildung ist in zwei zweijährige Phasen unterteilt. In den ersten beiden Jahren wählen die Studierenden als Grundlage neun oder mehr Fächer aus den Bereichen **Sprache und Literatur, Spracherwerb, Individuum und Gesellschaft, Naturwissenschaften sowie Mathematik**. Ergänzend hinzu kommen Fächer aus dem Bereich **Kunst und Design**.

Im anschließenden **Diplomprogramm** werden als beginnende Spezialisierung sechs Fächer ausgewählt, die auf das Studium an einer Universität vorbereiten.

Das HGIC verfügt über 16 Klassenzimmer. Vier Räume sind speziell auf naturwissenschaftliche Fächer ausgerichtet, es gibt **drei Computerräume, eine Bibliothek mit über 40.000 Bänden, ein Multimediastudio und ein Kunststudio**. Für gesunde Freizeitgestaltung sorgen mehrere Sportplätze und ein Schwimmbaden. Unterkünfte für Schüler\*innen und Lehrkräfte sowie eine Kantine mit Speisesaal befinden sich ebenfalls auf dem Campus.

Praxisbezogener Unterricht in allen Fächern.





# Bildung und Werte

Die kleinen Klassen mit fünf bis maximal 24 Schüler\*innen gewährleisten nicht nur einen **hohen Bildungsstandard**, sie fördern auch die **Persönlichkeitsentwicklung**. Die Philosophie des HGIC ist, junge Menschen zu befähigen, in ihren Gemeinden und in der Welt etwas Positives zu bewirken. Das College vermittelt vor allem Werte wie Selbstdisziplin, Kreativität, Unabhängigkeit, **Verständnis für andere Kulturen und Sprachen** sowie **soziales Verantwortungsbewusstsein**. Aber auch Sport und Bewegung werden großgeschrieben.

Die vielen **außerschulischen Aktivitäten** ergänzen das Programm. So werden **gesellschaftspolitische Themen** auch außerhalb des Lehrplans behandelt, bspw. im Model-United-Nations-Club, der mit internationalen Teilnehmer\*innen die Arbeit der Vereinten Nationen nachstellt und sie so den Studierenden näherbringt.



Die Konzerte der Collegeband gehören zu den Highlights des Jahres.



Die Schüler\*innen nehmen regelmäßig an Sportwettbewerben teil.

# Gemeinschaft zählt

Das Gemeinschaftsleben am HGIC ist wichtig und wird mit zahlreichen Veranstaltungen intensiv gefördert. Es gibt eine Collegeband, die regelmäßig auftritt. Auch der jährliche Gesangswettbewerb, bei dem die **Chöre der Campus-Wohngemeinschaften** gegeneinander antreten, ist sehr beliebt.

Damit sie sich am HGIC wohlfühlen und sich auf das Lernen konzentrieren können, werden die Jugendlichen intensiv betreut. Zu den Angeboten gehören **Mentoring, individuelle Berufsberatung und psychologische Begleitung**. Damit die Jugendlichen die Kultur ihres Gastgeberlandes besser kennenlernen, bietet das HGIC Aufenthalte bei ghanaischen Familien an. Zusätzlich werden Ausflüge mit einheimischen Schüler\*innen durchgeführt.

**Nach dem Abschluss unterstützt das Alumni-Netzwerk die Absolvent\*innen auch auf ihrem weiteren Bildungs- und Berufsweg.**



# Eindrücke aus dem Collegeleben



Voller Einsatz auch beim Sport.



Entspannen zwischen den Unterrichtsblöcken.



Der Lohn von Schweiß und Training.



Die Theatergruppe ist sehr beliebt.



Die Pflege der Kultur wird großgeschrieben.



Gruppenarbeit im Computerraum.

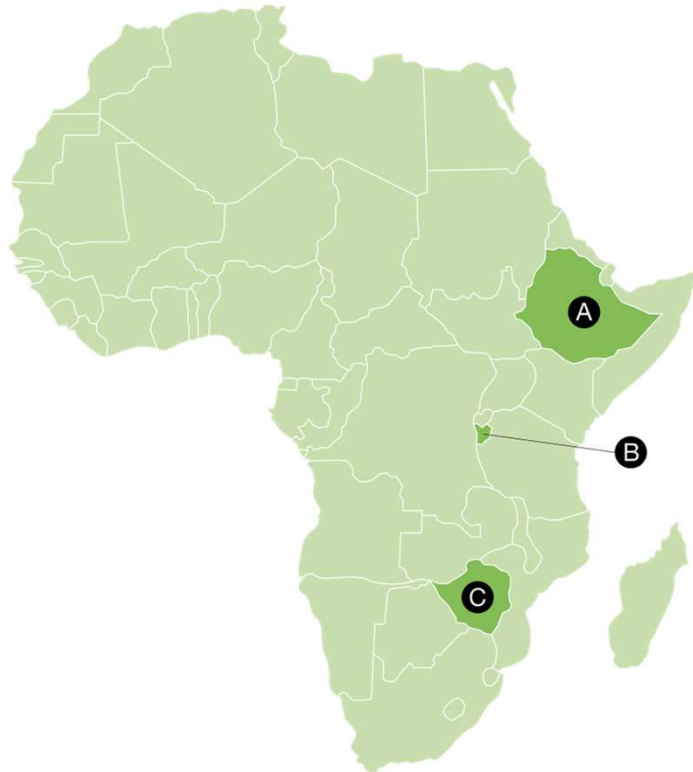


# Unterstützung von SOS-Jugendlichen

Ein Drittel aller Schüler\*innen des HGIC stammt aus unseren SOS-Kinderdörfern. Die Ausbildungskosten finanzieren wir mit Spenden wie der Ihren!

Aktuell unterstützt der SOS-Kinderdorf e.V. **19 Jugendliche am HGIC** aus SOS-Programmen in Afrika.

Zum Video: **Leben am SOS-HGIC**



Freundschaften fürs Leben.



Gemeinsam Aufgaben meistern.

## Herkunftsländer unserer Begünstigten:

- A** Äthiopien
- B** Burundi
- C** Simbabwe

Für viele ist das HGIC ein Sprungbrett in die Zukunft.





## Erfolgsgeschichte

# Fleiß zahlt sich aus

Francine ist 18 Jahre alt und kommt aus Burundi. Sie ist Schülerin am SOS-Hermann-Gmeiner-International-College Ghana (HGIC). Mit fünf Jahren wurde sie im SOS-Kinderdorf Bujumbura aufgenommen. Ihre Eltern waren gerade gestorben, und ihre Geschwister waren zu jung, um sich um sie zu kümmern. Anfangs hatte sie Schwierigkeiten, in Kindergarten und Schule mitzuhalten, aber mit der beständigen Unterstützung ihrer Kinderdorfmutter und durch ihren Ehrgeiz konnte sie den Rückstand gegenüber ihren Klassenkamerad\*innen aufholen. Sie erreichte das Gymnasium, wo sie hervorragende Leistungen erbrachte, und schließlich bestand sie die Aufnahmeprüfung für das HGIC und konnte sich damit einen Platz an der renommierten Bildungseinrichtung sichern.

### Ein lohnendes Ziel vor Augen

Ihr Start war alles andere als einfach, da sie mit Französisch als Muttersprache dort ankam, am HGIC und in Ghana jedoch Englisch gesprochen wird. Auch der Lehrplan, das Land und die kulturellen Unterschiede zwischen Ghana und Burundi, das alles war neu für Francine. Noch dazu war sie mit 15 Jahren auf sich allein gestellt. Doch auch diese Herausforderungen meisterte sie mit Disziplin und Durchhaltevermögen sowie der Unterstützung ihrer Mitschüler\*innen. Sie knüpfte Kontakte, las englische Bücher und sah sich englischsprachige Filme und Serien an, um ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Sie überwand ihren Kulturschock und schon im zweiten Semester konnte sie sehr gute Leistungen erzielen.

Von Beginn an zeigte Francine ein großes Interesse an den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit. Sie nutzte die Chance eines persönlichen Projekts, um Papierabfälle zu einzigartigen Armbändern und Halsketten zu recyceln. „Ich möchte damit die Menschen dazu ermutigen, weniger Papier zu verbrennen und die Umwelt zu schützen“, erzählt sie stolz. In ihrer Freizeit ist sie im zweit-

„Dank der Unterstützung von SOS-Kinderdorf bin ich da, wo ich heute bin.“

Francines Botschaft an unsere Spender\*Innen



erfolgreichsten Club ihrer Schule, "Let's Transform It", aktiv, der sich mit Projekten zu Recycling und Müllvermeidung beschäftigt. Außerdem hat sie einen Philosophie-Club gegründet, dessen zweite Vorsitzende sie ist. "Für mich ist das Studium am HGIC eine lebensverändernde Erfahrung, die mir die Türen zu neuen Kulturen, Sprachen und Perspektiven geöffnet hat", so Francine.

Nach ihrem Abschluss am HGIC möchte Francine Betriebswirtschaft an der Universität studieren. „Ich bin sehr stolz und dankbar für das, was mir ermöglicht wurde“, sagt sie. „Meine Zeit bei SOS-Kinderdorf hat mich gelehrt, dass nicht alles im Leben garantiert ist, aber wir können immer das Beste aus dem machen, was wir haben.“



Das HGIC Ghana: strahlende Zukunftsaussichten dank Bildung.

## Deshalb ist Ihre Spende so wichtig

## Helfen Sie mit!

SOS-Kinderdorf möchte herausragende Talente auf ein zukunftssicheres Studium vorbereiten und ihnen damit ein chancenreiches, selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Helfen Sie uns dabei!

## Das kann Ihre Spende bewirken

### Mit 37.500 Euro

finanzieren Sie ein Jahr lang für zwei Studierende alle anfallenden Kosten während des Studiums. Hierin sind u.a. Studiengebühren, Unterkunft, Verpflegung, Versicherungen und



Mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch die Handlungsfelder „Keine Armut“, „Hochwertige Bildung“ sowie „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.